

Mit vielen Weltcup-Stars

alb) 150 Athleten stehen bei den Zoll-Skiwettkämpfen im Goms im Einsatz, viele gehören der Weltspitze an. Namen wie Blardone, Moelgg, Amiez, Dragsic oder Neureuther sind Garantie für spannende Rennen. Seit 1998 sind auch die Frauen startberechtigt, seit letztem Jahr auch bei den Alpinen. Da ist mit der Italienerin Elena Fanchini gar eine Vize-Weltmeisterin am Start, sie wird herausgefordert von weltcuperprobten Fahrerinnen wie Monika Bergmann-Schmuderer (De) oder Laure Péquegnot (Fra).

Die Alpinen tragen auf der Fiescheralp am Mittwoch einen Riesenslalom und am Donnerstag einen Slalom aus. Der erste Lauf ist an beiden Tagen auf 9.30 Uhr angesetzt, der zweite um 11.30 Uhr. Die Rennen sind auch als FIS-Rennen ausgeschrieben. 30 Junioren werden diese Startgelegenheit als Gastfahrer nutzen, aber auch Silvan Zurbriggen ist gemeldet. Die Nordischen tragen in Ulrichen am Mittwoch die Einzelläufe aus. Die Frauen starten um 14.00 Uhr zum 5-km-Lauf, die Herren sind eine halbe Stunde später an der Reihe und laufen über 10 km. Am Donnerstag ist dann bei den Patrouillenläufen sehr viel Spannung angesagt. Die Sprintstaffel der Frauen beginnt um 13.30 Uhr, die Herren werden um 14.00 Uhr auf die Strecke geschickt. Bei den Langläufern sind mit Thomas Diezig und Dominik Walpen auch zwei Oberwalliser am Start.

Die internationalen Zoll-Wettkämpfe werden heute Dienstag um 18.00 Uhr auf dem Dorfplatz Fiesch mit einem Willkommensgruss für Mannschaftsführer und Athleten lanciert.

Unterschiedlich lange Spiesse

Internationale Zoll-Skiwettkämpfe im Goms: Die Schweizer nur Aussenseiter

alb) Zöllner aus sechs Nationen messen sich in dieser Woche im Goms in den Disziplinen Ski alpin, Langlauf und Biathlon. Weltklasseathleten wie Massimiliano Blardone, Felix Neureuther, Joël Chenal oder Christian Zorzi sind am Start, den Schweizern kommt nur eine Aussenseiterrolle zu.

Die Spiesse sind unterschiedlich lang. Während etwa Italien aus dem Vollen schöpfen kann und die Zoll-Mannschaft fast mit der Nationalmannschaft identisch ist, ist die Schweiz mit einem vergleichsweise kleinen Team vertreten und das auch nur im nordischen Bereich.

Die Ausbildung geht vor

Das hat verschiedene Gründe, finanzielle natürlich, in erster Linie aber auch ganz grundsätz-



Jean-Noël Monnet: «Wir verlangen zuerst die Ausbildung»

liche. In der Schweiz wird zuerst auf die Ausbildung gesetzt, wie Jean-Noël Monnet, Chef des Walliser Grenzwachtkorps und im Goms Wettkampfleiter, betont. «Wir verlangen zuerst die Ausbildung, sonst kommt keiner zu uns», so Monnet. Jeder, der die Grenzwatch an nationalen und internationalen Sportanlässen vertritt und dafür rund ein halbes Jahr freigestellt wird, hat zuerst die Grundausbildung zu absolvieren, die ein Jahr dauert. Auch aus diesem Grund ist die Schweiz im alpinen Bereich gar nicht vertreten. «Es gibt keinen Alpinfahrer, der die einjährige Ausbildung auf sich nimmt», so Monnet.

In Frankreich hat die Nationalmannschaft insgesamt 30 Lizenzen, die auf die verschiedenen Sportarten verteilt werden. Zwischen der Zollverwaltung und den einzelnen Sportlern werden jährlich Verträge abgeschlossen, basierend auf dem Leistungsprinzip. Wenn die Resultate stimmen, bekommt der Sportler einen neuen Vertrag, sonst rückt ein anderer nach. Die Sportler repräsentieren zwar die Verwaltung, gehören ihr aber nicht an. Wer ausscheidet, hat keinen Beruf und muss sich selber nach neuen Möglichkeiten umsehen.

In Italien werden die Sportler nach der Karriere von der «Guardia della Finanza» aufgefangen, landen etwa am Zoll, wer besonders geeignet ist, wird auch als Trainer oder Betreuer weiterbeschäftigt.

Auch zahlenmässig gibts grosse Unterschiede. In der Schweiz werden zehn Athleten für den Sport freigestellt. Im Moment wird die Ausrichtung geändert. «Wir haben festgestellt», betont Jean-Noël Monnet, «dass wir



Massimiliano Blardone: In Italien ist die Zollverwaltung das Auffangnetz für die Zeit nach der Karriere.

im Ski Alpinismus die grössten Erfolgsaussichten haben. Die Langläufer werden deshalb drei, vier Plätze verlieren, die von Ski-Alpinisten eingenommen werden. Im Mittelpunkt steht da natürlich die Patrouille des Glaciers. Vormal hatte die Schweiz diesen Traditionsanlass gewonnen, bei der letzten Austragung aber musste man den Franzosen den Vorrang lassen, im Jahr 2006 aber solls wieder reichen. «Zumindest aufs Podest wollen wir schon», wie Monnet betont.

So unterschiedlich die Ausgangslagen auch sind, einmal im Jahr treffen sich die Zollverwaltungen aus Italien, Frank-

reich, Deutschland, Österreich, Slowenien und der Schweiz zu einem Vergleichswettkampf, wobei dieser im Turnus von einem der sechs teilnehmenden Länder organisiert wird. Alle sechs Jahre ist also die Schweiz Gastgeber.

Zum dritten Mal in Folge im Goms

Nach 1994 und 1999 finden diese internationalen Zoll-Skiwettkämpfe bereits zum dritten Mal in Folge im Goms statt. Das hat seinen Grund. Jeweils im Frühjahr führt das Grenzwachtkorps im Feriendorf Fiesch den dreiwöchigen Sport- und Rettungskurs durch. Die 80

Grenzwächter werden dabei im Rettungsschwimmen ausgebildet, kombiniert mit Sanitätsausbildung, CPR. Auf dem Programm steht aber auch die Skiausbildung (alpin und nordisch). Neben der Technik gehts da hauptsächlich um die Mobilität, also darum, sich bestmöglich verschieben zu können.

Die Kursteilnehmer werden in die Organisation der Ski-Wettkämpfe miteinbezogen bei der Vorbereitung, aber auch bei der Durchführung der Rennen. «Ohne diese Unterstützung würde es nicht gehen», ist sich Wettkampfleiter Jean-Noël Monnet bewusst.

Zwei Titel ins Oberwallis

Walliser JO-Meisterschaften im Super-G auf der Lauchernalp

(wb) Bei den Walliser JO-Meisterschaften im Super-G, die am Wochenende auf der Lauchernalp ausgetragen wurden, gabs fürs Oberwallis vier Medaillen, zwei davon goldene. Christelle Anthamatten und Tobias Schuler holten den Titel.

Ein beziehungsweise zwei Tage nachdem die Elite die anspruchsvolle «Piste nationale» auf der Lauchernalp herunterraste, durften die Walliser JO-Fahrer auf derselben, etwas verkürzten Strecke ihr Talent unter Beweis stellen.

Es war ein grossartiges Erlebnis für alle Athleten. Stahlblauer Himmel, frühlingshafte Temperaturen, beste Schneeverhältnisse, eine perfekt präparierte, äusserst anspruchsvolle Piste und weltcupähnliche Verhältnisse für unsere JO-Fahrer!

Am Samstag war die JO I an der Reihe. 60 Mädchen und 80 Knaben der Jahrgänge 1992 und 1993 zeigten auf der anspruchsvollen Piste bemerkenswerte Leistungen. Nach einer schwierigen Saison mit einigen Ausfällen bewies Christelle Anthamatten aus Saas Almagell auf eindrückliche Art und Weise ihr wahres Können und wurde Walliser Meisterin im Super-

G. Bei den Knaben war das Podest in Unterwalliser Hand. Der neue Walliser Meister heisst Rémy Jordan. Der Fahrer aus Etablons gewann vor Maxime Vaquin und Sylvain Mauduit. Dank Silvan Schmutz (6.), Joël Müller (8.) und Ramon Zenhäusern (10.) erreichten die Oberwalliser drei Top-Ten-Resultate. Aufgrund der sehr warmen Temperaturen und der grossen Anzahl Teilnehmer wurde aus Sicherheitsgründen auf die abschliessend geplante Ford-Trophy verzichtet.

Eine halbe Stunde früher ging es am Sonntag für die JO II los. Um 9.00 Uhr wurde das Rennen für die 30 Mädchen und 60 Knaben der Jahrgänge 1990 und 1991 gestartet. Der Lauf wurde von Denis Wicki sehr fair ausgesteckt und es gab wenig Ausfälle. Die vielen Zuschauer konnten im Zielgelände mitverfolgen, wie die jungen Athleten den spektakulären Zielhang hinunterschossen.

Der Titel des Walliser Meisters ging bei den Mädchen an Leila Mariéthoz vor Veronique Walter aus Grächen und Amelia Amacker aus Eischoll. Weitere vier Oberwalliserinnen konnten sich in den ersten zehn Rängen platzieren. Der neue Walliser JO-Meister bei den Knaben heisst Tobias Schuler. Der JO II-Fahrer aus Zermatt verwies seine Konkurrenz auf eindrückliche Art und Weise auf die Ehrenplätze und gewann das Rennen vor Yvan Bovier und Nicolas Moix. Die beiden Oberwalliser Denis Wasmer und Victor Näfen führen mit dem 9. bzw. 10. Platz noch in die Preisränge. Dank der optimalen Rennabwicklung und der guten Verhältnisse wurde anschliessend ein zweiter Super-G der diesjährigen Ford-Trophy durchgeführt.

Walliser Meisterschaft Super-G Knaben JO I: 1. Jordan Remy, Etablons, 1:10.16. 2. Vaquin Maxime, Arpetta, 1:10.31. 3. Mauduit Sylvain, Monthey, 1:10.70. – Ferner: 8. Müller Joel, Zermatt, 1:11.91. 10. Zenhäuser Roman, Brandegg Bürchen, 1:12.45. 12. Zurbriggen Pirmin, Zermatt, 1:12.47. 13. Imseng Sebastian, SSC Allalin, 1:13.04. 14. Marx Laurent, Brandegg Bürchen, 1:13.26. 15. Gattlen David, Brandegg Bürchen, 1:13.47. 17. Montani Natal, Saas Almagell, 1:13.79. 18. Taugwalder Nathan, Zermatt, 1:14.11. 21. Albrecht Florian, Eggishorn Fiesch, 1:14.93. 22. Schuler Sebastian, Zermatt, 1:15.17. 36. Burgener Joel, Zermatt, 1:17.41. 38. Walker Yannick, Vispertermen, 1:17.63. 61. Gemmet Angelo, Zermatt, 1:21.88. 65. Utsude Kai, Grächen, 1:25.12 usw.

Mädchen JO I: 1. Anthamatten Christelle, Saas Almagell, 1:11.20. 2. Kuonen Dea, Les Barzettes, 1:11.64. 3. Barnaz Coralie, Zinal, 1:11.65. – Ferner: 4. Grand Jiona, Albinen-Torrent, 1:11.82. 7. Anthamatten Sybille, Saas Almagell, 1:12.50. 8. Ruffiner Nadine, Eischoll Jungholz, 1:12.61. 10. Wellig Christina, Eggishorn Fiesch, 1:12.99. 12. Pfammatter Manuela, Eischoll Jungholz, 1:13.49. 13. Lerjen Rahel, Zermatt, 1:13.73. 14. Julien Sarah, Zermatt, 1:13.88. 15. Hugo Rebecca, Saas Almagell, 1:14.15. 19. Zurbriggen Laura, Saas Almagell, 1:15.95. 24. Werlen Virginia, Saas Almagell, 1:16.77. 27. Müller Yorinde, Bellwald, 1:17.45. 28. Sarbach Kerstin, Vispertermen, 1:17.58. 30. Lerjen Tanja, Zermatt, 1:17.92. 32. Julien Carolina, Zermatt, 1:18.38. 34. Perren Magalie, Zermatt, 1:18.83. 37. Studer Patricia, Vispertermen, 1:19.20. 40. Anthamatten Sabine, Saas Almagell, 1:20.46. 43. Imstef Rita, Bellwald, 1:20.87. 46. Welti Alicia, SSC Allalin, 1:21.44. 51. Takatani Yoko, Grächen, 1:23.70. 52. Andenmatten Nicole, Saas Almagell, 1:24.26. 53. Kronig Georgina, Zermatt, 1:24.77. 54. Stahel Stephanie, Grächen, 1:25.32 usw.

Knaben JO II: 1. Schuler Tobias, Zermatt, 1:10.21. 2. Bovier Yvan, Dent-Blanche Evolène Régi, 1:10.57. 3. Moix Nicolas, Dent-Blanche Evolène Régi, 1:10.92. – Ferner: 9. Wasmer Dennis, Vispertermen, 1:11.73. 10. Näfen Victor, JO-Brigerberg, 1:11.84. 12. Gruber Florian, Grächen, 1:12.08. 15. Weber Robin,

Zermatt, 1:12.64. 16. Salzmänn Fabian, Belalp Naters, 1:12.85. 19. Kösslich Alain, Zermatt, 1:13.75. 23. Volken Patrick, Eggishorn Fiesch, 1:14.73. 27. Imstef Mathyas, Bellwald, 1:15.04. 28. Bayard Yannick, Weissmies Saas Grund, 1:15.12. 36. Stahel Tobias, Grächen, 1:16.75. 37. Kronig Benjamin, Zermatt, 1:16.88. 38. Julien Kilian, Zermatt, 1:17.06. 39. Lerjen Luca, Zermatt, 1:17.43 usw.

Mädchen JO II: 1. Mariéthoz Leila, Arpetta, 1:11.50. 2. Walter Veronique, Grächen, 1:11.88. 3. Amacker Amelia, Eischoll Jungholz, 1:12.09. – Ferner: 5. Lehner Josianne, Löttschental, 1:12.95. 6. Montani Nicole, Saas Almagell, 1:13.63. 8. Sarbach Kathrin, Vispertermen, 1:13.99. 10. Jeiziner Viviane, Grächen, 1:15.18. 11. Studer Jennifer, Vispertermen, 1:15.73. 13. Grand Rahel-Maria, Albinen-Torrent, 1:16.24. 14. Kronig Geraldine, Zermatt, 1:16.39. 15. Schwery Josephine, JO-Brigerberg, 1:16.73. 20. Taugwalder Deborah, Zermatt, 1:18.91. 23. Williner Cindy, Grächen, 1:20.31 usw.

Ford-Trophy Knaben JO II: 1. Hess Nicolas, Bellwald, 1:09.41. 2. Schuler Tobias, Zermatt, 1:11.21. 3. Bovier Yvan, Dent-Blanche Evolène Régi, 1:11.34. – Ferner: 4. Gruber Florian, Grächen, 1:11.39. 7. Weber Robin, Zermatt, 1:12.39. 8. Bayard Yannick, Weissmies Saas Grund, 1:12.51. 15. Wasmer Dennis, Vispertermen, 1:13.69. 20. Näfen Victor, JO-Brigerberg, 1:14.06. 25. Salzmänn Fabian, Belalp Naters, 1:15.45. 27. Julien Kilian, Zermatt, 1:15.65. 32. Imstef Mathyas, Bellwald, 1:16.13. 33. Volken Patrick, Eggishorn Fiesch, 1:16.25. 34. Lerjen Sven, Zermatt, 1:16.55. 40. Kronig Benjamin, Zermatt, 1:19.10. 41. Stahel Tobias, Grächen, 1:19.37 usw.

Mädchen JO II: 1. Amacker Amelia, Eischoll Jungholz, 1:11.88. 2. Walter Veronique, Grächen, 1:12.22. 3. Tretto Mylène, Crans-Montana, 1:12.48. – Ferner: 5. Sarbach Kathrin, Vispertermen, 1:13.16. 6. Lehner Josianne, Löttschental, 1:13.57. 10. Studer Jennifer, Vispertermen, 1:14.53. 11. Grand Rahel-Maria, Albinen-Torrent, 1:14.56. 13. Kronig Geraldine, Zermatt, 1:15.58. 14. Schwery Josephine, JO-Brigerberg, 1:15.69. 22. Taugwalder Deborah, Zermatt, 1:19.92. 23. Williner Cindy, Grächen, 1:20.67 usw.



Veronique Walter (oben), Tobias Schuler (Mitte, Sieger der Kategorie Knaben JO II) und Christelle Anthamatten (unten, Siegerin der Kategorie Mädchen JO I): Erfolgreiche Walliser Meisterschaft.

Fotos Walter, Grächen

SM-Titel

für Anthamatten

Brigels GR. Schweizer JO-Meisterschaften (Jahrgänge 1990/1991). Abfahrt. Knaben: 1. Gabriel Anthamatten (Saas-Almagell) 1:02.05. 2. Thomas Keller (Altendorf) 0,26 zurück. 3. Jonas Fravi (Union da Sport Tumpriv) 0,30. Mädchen: 1. Lara Gut (Sporting Gattardo) 1:02.64. 2. Nadja Vogel (Eischoll) 0,41. 3. Anne-Sophie Köhn (Blonay) 0,45.